

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)

vom 16. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. November 2023)

zum Thema:

Mangelhafte Unterbringung für viel Geld?

und **Antwort** vom 7. Dezember 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Dezember 2023)

Herrn Abgeordneten Jens Lehmann (SPD)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17377
vom 16. November 2023
über Mangelhafte Unterbringung für viel Geld?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

1. Welche Kosten entstanden dem Land Berlin und dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf durch die Unterbringung von Geflüchteten im ehemaligen Parkhotel in der Brodauer Straße in Kaulsdorf seit 2015? Bitte aufschlüsseln nach Jahr und Anzahl der untergebrachten Personen.

Zu 1.: In der Brodauer Straße befindet sich eine Unterkunft für wohnungslose Menschen. Die Nutzung der Unterkunft ist nicht auf die Soziale Wohnhilfe des Bezirks Marzahn-Hellersdorf begrenzt.

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu Folgendes mit:

Auskunft über die durch die Unterbringung in der Unterkunft Brodauer Straße entstandenen Kosten kann nur der jeweils zuständige Kostenträger geben.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin stellt lediglich Unterkunftsplatznachweise aus, trägt jedoch nicht die Kosten. Kostenträger kann jedes Bezirksamt und jedes Jobcenter in Berlin sein oder auch die Untergebrachten selbst.

Eine gesamtstädtische Erhebung der Kosten ist mangels einer gemeinsamen Datenbasis nicht möglich.

2. Entsprechen diese Kosten den üblichen Kosten für die Unterbringung von geflüchteten Menschen in Berlin?

Zu 2.: Es kann nur ein Vergleich mit den üblichen Kosten für wohnungslose Menschen erfolgen, da es sich um eine Unterkunft für diese Zielgruppe handelt.

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu Folgendes mit:

Die Unterkunft bietet einen Platz im Einzelzimmer zu einem Tagessatz in Höhe von 30,00 € an. Das entspricht dem unteren Durchschnitt bei nicht vertragsgebundenen Unterkünften im Land Berlin.

3. Wie viel Zeit verbringen die geflüchteten Menschen im Mittel im ehemaligen Parkhotel, bis sie wieder ausziehen?

Zu 3.: Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit, dass die Verweildauer der untergebrachten wohnungslosen Menschen nicht statistisch erfasst wird.

4. Liegen dem Senat Berichte über die Zustände im ehemaligen Parkhotel vor? Sind die Wohnbedingungen für Familien angemessen? Wie ist die Zimmerbelegung?

Zu 4.: Dem Senat und dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf sind keine Beschwerden bekannt. Angaben zur Zimmerbelegung können aufgrund der fehlenden gemeinsamen Datenbasis nicht mitgeteilt werden.

5. Welche Angebote speziell für Familien gibt es in der Unterkunft im ehemaligen Parkhotel?

Zu 5.: Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu mit, dass keine gesonderten Angebote für diese Unterkunft bekannt sind.

6. Wie wird den geflüchteten Menschen bei der Wohnungssuche geholfen?

Zu 6.: Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf teilt hierzu Folgendes mit:

Die am genannten Standort untergebrachten Personen können sich an die für sie zuständige bezirkliche Fachstelle der Sozialen Wohnhilfe wenden. Dort werden Bürgerinnen und Bürger individuell und vertraulich beraten sowie unterstützt. Dazu gehören ebenfalls die Themen

Wohnraumsuche, Wohnungsbewerbung und Anmietung. Die Beratung erfolgt als persönliche Hilfe und ist einkommens- sowie vermögensunabhängig.

Der Zugang zu den Fachstellen der Sozialen Wohnhilfe kann im Rahmen der offenen Sprechstunden oder per Terminvereinbarung erfolgen. Diese ist telefonisch, postalisch oder elektronisch sowie persönlich vor Ort möglich.

7. Ist den Antworten vonseiten des Senats etwas hinzuzufügen?

Zu 7.: Nein.

Berlin, den 07. Dezember 2023

In Vertretung

Aziz B o z k u r t

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung